

Info-Post Nr. 82

Boule-Turnier in Buckingham

Vom 14.07. – 17.07. hatte uns die Twinning Association Buckingham (TAB) zu einem interessanten Besuchswochenende eingeladen, in dessen Mittelpunkt ein Boule-Turnier stattfand. An diesem Austausch nahmen neben zwei Vorstandsmitgliedern und einem Vereinsmitglied sechs neu gewonnene Mitglieder teil.

Nach der Anreise durch den Eurotunnel begrüßten uns zahlreiche Freunde aus Buckingham in einem historischen Gebäude zu einem leckeren Imbiss mit typisch englischen Köstlichkeiten. Da das Wetter am Samstag auch typisch englisch war, wurde das eigentlich geplante Boule-Turnier auf den Sonntag verschoben und als Alternative standen ein Besuch



in Oxford oder eine Fahrt nach London auf dem Programm. Die Boule-Gruppe entschied sich für Oxford und erlebte dort einen schönen Tag mit vielen Eindrücken aus dieser beeindruckenden Universitätsstadt. Die anderen schlossen sich einigen Mitgliedern der TAB an und machten sich per Bahn auf den Weg ins Londoner East-End. Auf dem Programm stand der „Hugenottenwalk“, eine Führung durch einen unmittelbar an das Eastend angrenzenden Stadtteil mit historischen Gebäuden aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Insbesondere die Produktion hochwertiger Seidenkleidung, aber auch die Schmuckherstellung und andere spezielle Handwerke belebten die Londoner Wirtschaft.

Am Sonntag stand das verschobene Boule-Turnier bei recht gutem Wetter auf dem Programm. Viele ehrenamtliche Helfer gestalteten den Marktplatz am historischen Museum (Old Goal) zu einem Boule-Platz mit 3 Bahnen um. Insgesamt traten ca. 20 Mannschaften an und am Ende des spannenden Turniers gewann eine Mannschaft von Flüchtlingen und die zweite Gewinner-Mannschaft war aus Neukirchen-Vluyn.

Eine Besichtigung des Stowe-House der Herzöge von Buckingham schloss das Besuchsprogramm ab.

Alle Teilnehmer waren von der herzlichen Aufnahme, von dem interessanten Besuchsprogramm und von der Liebenswürdigkeit unserer Gastgeber begeistert.

Wanderwochenende vom 07.-10.09.2023 in Buckingham

Im September fand bei herrlichem Wetter das geplante Wanderwochenende in unserer Partnerstadt statt. Wir vier, Marion, Bruni, Thomas und Dorothe, fuhren durch den Eurotunnel nach England und machten einen Zwischenstopp in Oxford, wo wir bei unserem Spaziergang die stattlichen Gebäude und die Atmosphäre der Universitätsstadt genossen. Marion, bewaffnet mit Zeichenblock und Stiften, hielt das muntere Treiben in Zeichnungen fest. Anschließend machten wir uns auf den Weg nach Buckingham, wo uns unsere Gastgeber Jane und Howard, Isabella und Lorna herzlich begrüßten. Bei einem gemeinsamen Abendessen in Lornas Garten ließen wir den Abend ausklingen.



Früh um acht am nächsten Morgen trafen wir uns und fuhren zu unserer Wanderung in den Cotswolds. Diese Gegend im Südwesten Englands wird bezeichnet als „Area of Outstanding Natural Beauty“. Es handelt sich um ein ländliches Gebiet, in dem die natürliche Schönheit der Landschaft erhalten wird unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung.

Unser Ziel war Stow-on-the-Wold, ein malerisches Örtchen, in dem unsere Wanderung startete. Von dort gingen wir über Wiesen, durch Wälder und an Feldern entlang nach Bourton-on-the-Water. Wir waren erstaunt, wie hügelig England in dem Landstrich ist. Nach



der anstrengenden Tour bei fast 30 Grad freuten wir uns auf ein leckeres Essen in Stow-on-the-Wold. Die meisten von uns wählten Fish & Chips aus, ein Gericht, das zu jeder Englandreise dazu gehört. Mit dem Bus ging es dann zurück nach Stow-on-the-Wold, wo wir eine Stunde zur freien Verfügung hatten. Die schönen Häuser mit ihren kleinen Läden und ein Fußbad in dem kleinen Fluss ließen die Zeit schnell vergehen.



Dann ging es auf den Rückweg. Wir hielten in Lower Slaughter an, einem über 1000 Jahre altem Dorf, in dem urige Steinhäuser stehen. Eine alte Mühle und ein kleiner Bach laden die Besucher zu einem Rundgang durch den Ort ein. Die nächste Sehenswürdigkeit, an der wir einen Stopp machten, war Rollright Stones. Drei benachbarte Monumente aus der Stein- und Bronzezeit sind dort zu besichtigen. Es gibt u.a. einen Steinkreis „Kings Men“ mit 77 Steinen im Durchmesser von 33 Metern. Man geht davon aus, dass ursprünglich alle Steine einander berührten und einen perfekten Kreis bildeten.

Der Abend klang bei Isabella aus.

Wegen der warmen Temperaturen gab es eine Programmänderung am Samstag. Anstelle der geplanten Wanderung rund um Buckingham trafen wir uns in der Ortsmitte am Old Goal. Howard führte uns durch den Ort und informierte uns über die Geschichte Buckinghams und seine Entwicklung in den Jahrhunderten. Beim Rundgang hörten wir viele kleine Anekdoten, die sich im Laufe der Zeit ereignet haben. Anschließend besuchten wir das Old Goal, in dem sich das Ortsmuseum befindet. Dort war der Tag der offenen Tür und Schauspieler unterhielten die Besucher. Ein Bummel über den Markt und den Trödelmarkt rundete den Tag ab.



Am Abend lud uns Stephanie, die Vorsitzende der Twinning Association, zu sich nach Hause ein. Mit unseren Gastgeberinnen verbrachten wir bei ihr einen kurzweiligen Abend bei leckerem Essen und Wein. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es dann am Sonntag zurück nach Neukirchen-Vluyn.





Martinsmarkt in Vluyn: Ohren- und Gaumenschmaus mit Udo Dözl & co

Bereits im vorigen Jahr bereicherte **Udo Dözl mit seiner Gitarre** und einem kleinen Verstärker den Stand der Delegation aus Buckingham auf dem Vluynner Martinsmarkt. Auch in diesem Jahr kam er, diesmal mit seiner **Frau Sally und der 89-jährigen Isabella ...** . Die drei verkauften zwei Tage lang bei teils klirrender Kälte Selbstgemachtes und Mitgebrachtes aus unserer englischen Partnerstadt: Unterschiedlichste „Marmalades“, Konfitüren aus Zitrusfrüchten also, von Orange-Whiskey über Lemon Marmalade, aber auch mit Apfel und Mandeln gefüllte „Pies“, Brownies und Walnut Cake waren von Mitgliedern der BTA (Buckingham Twinning Association) vorab hergestellt und liebevoll beschriftet worden.



Dass die drei Gäste aus Buckingham sich an den beiden Tagen so standfest auf den Martinsmarkt stellten, ist ihnen gleich doppelt hoch anzurechnen, denn die Fahrt am Tag zuvor hatte sie ganze **22 Stunden** Zeit gekostet. Neben den elf Stunden reiner Fahrzeit mussten sie noch einmal elf Stunden im Terminal des Eurostar warten, dem Autozug von Folkestone nach Calais unter dem Ärmelkanal hindurch. Staus auf englischen Autobahnen und Zugfahrermangel unter dem „Channel“ führten zu der ungewöhnlich langen Verzögerung, die sie fast wieder umkehren ließ. Umso besser, dass sie durchhielten: am Samstagnachmittag unterbrach Udo seine Schicht am Stand, um mit seiner Gitarre in der **Vluynner Dorfkirche** aufzutreten. Über 90 Minuten lang gab er größtenteils selbstgeschriebene und -getextete Songs und Instrumentalstücke zum Träumen und Nachdenken zum Besten und rettete somit auch gleich noch das musikalische Begleitprogramm, nachdem eine Jazzband kurzfristig abgesagt hatte.



Wir freuen uns, wenn auf dem nächsten Martinsmarkt wieder eine Truppe aus Buckingham zum Verkaufen, Musizieren und Genießen dabei ist. **An Udo, Sally und Isabella aber erst einmal ein ganz besonders herzliches Dankeschön!**
(cb)

Kunstaussstellung SMARTS in Mouvaux

An der jedes Jahr stattfindenden Kunstaussstellung in Mouvaux haben diesmal auch wieder zwei Künstlerinnen aus Neukirchen-Vluyn und Umgebung teilgenommen: Frau Dagmar Seidel aus Schaephuysen-Lind und Frau Louise Siemes aus Krefeld-Hüls. Für die Beiden eine schöne Gelegenheit, ihre Bilder einem größeren Publikum zu präsentieren, die dadurch zustande kommt, dass auch Künstler aus den Partnerstädten eingeladen sind. Ihre Bilder befanden sich in guter Gesellschaft, denn der Ehrengast 'AKET' hat demnächst eine Ausstellung in den USA.



Bilder von Frau Seidel





Weihnachtsmarkt in Mouvaux

Vom 01. – 03.12. fand in Mouvaux der Weihnachtsmarkt statt, zu dem immer auch die Partnerstädte Mouvauxs eingeladen sind. Aus Neukirchen-Vluyn machten sich vier Vereinsmitglieder auf den Weg.

Bei winterlichem Wetter fanden wieder viele Besucher den Weg zum Weihnachtsmarkt um an den ca. 50 Verkaufsständen einzukaufen und das Programm zu genießen. Der Großteil der Stände ist draußen auf dem Platz „Coeur de ville“ und ein Teil ist im Sportzentrum untergebracht. Wir hatten unseren Stand zusammen mit unseren Freunden aus Buckingham im Sportzentrum. Unsere Produkte (Vluyner Peitschen, weihnachtliche Süßigkeiten, Bier und Glühwein wurden wieder gut nachgefragt, so dass wir am Sonntag das meiste verkauft hatten.

Am Sonntagmorgen fanden bei Annie Millecamps, der Vorsitzenden des Vereins Mouvaux Jumelage die Gespräche über das Jahresprogramm 2024 statt, über die wir in der nächsten Ausgabe der Info-Post berichten werden.

